

zogenen Worten, so klar enthalten sey, als etwas nur seyn kann. Hier behauptet der Anmerker Bl. 30. daß Spinoza niemals so etwas gelehrt, ja daß er gerade das Gegentheil davon gelehrt habe. Dieß zu beweisen, führet er eine Stelle an, wo Spinoza sagt, *) daß alle diejenigen, die auf einige Art der göttlichen Natur nachgedacht haben, sagen, daß Gott nicht körperlich sey. Auch dieß ist ungemein unaufrichtig gehandelt. Denn hätte hier der Verfasser die ganze Stelle und Meynung des Spinoza angeführt, wie er es vorher auf der 26sten Seite gethan; so würde man augenscheinlich haben sehen können, daß, da Spinoza leugnet, Gott sey körperlich, er auf eine heimtückische Art weiter nichts sage, als dieses, Gott sey nicht ein besonders Stück der Materie, ein **) eingeschränkter Körper, oder von einer gewissen Figur. Denn daß er die unendliche körperliche Substanz, das heißt, die ganze materialische Welt zu seinem Gott mache; das gestehet er, außer denen Orten, die ich von ihm angeführt, ausdrücklich in einer ***) andern

Vna substantia non potest produci ab alia substantia. Prop. 6.

Res nullo alio modo neque alio ordine a Deo produci potuerunt quam productae sunt. Prop. 33.

Ad naturam substantiae pertinet Existere.

Prop. 17.

*) *Omnes qui naturam diuinam aliquo modo contem-
plati sunt, Deum esse Corporeum negant. Ethic.
Part. I. Prop. 15. Schol.*

**) *Per Corpus intelligimus quamcunque quantitatem
longam, latam, et profundam, certa aliqua figura
terminatam; quo nihil absurdius de Deo, ente scili-
cet absolute infinito, dici potest. Ibid.*

***) *Substantiam Corpoream, quae non nisi infinita concipi
potest, nulla ratione natura diuina indignam esse
dici potest.*